



Ein großartiges Konzert hörten die Besucher auf Hohenschwangau mit Amelie Böckheler und dem Münchner Studentenorchester.

RS-Foto: Dallapozza

Fantastisches Konzert auf Hohenschwangau

Solistin Amelie Böckheler mit dem Münchner Studentenorchester begeisterte das Publikum

Unter dem Leiter und Dirigenten Ulrich Stöcker begeisterte das Münchner Studentenorchester mit der Solistin Amelie Böckheler das Publikum auf Hohenschwangau mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie dem Violinkonzert von Jean Sibelius und dem Walzer aus "Schwanensee" von Pjotr Iljitsch Tschaikowski.

Richard Dallapozza

Mit dem siebten Satz aus dem "Sommernachtstraum" von Felix Mendelssohn Bartholdy wurde das Schloßhof-Konzert grandios eröffnet. Die Streicher hatten gefühlvoll die Nacht herbeigezaubert. Auf der Violine von Nicolaus Gagliano - einer Leihgabe aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds - spielte die 20-jährige Amelie Böckheler aus München das berühmte Violinkonzert, Konzert in d-Moll, op. 47 von Jean Sibelius einfach hervorragend. Das überaus anspruchsvolle Konzert wurde von der Solistin meisterhaft virtuos beherrscht. Das Publikum war begeistert, hatte sich doch auch das große Streichorchester, unter der Führung von Dirigent Ulrich Stöcker, ausgezeichnet entfaltet und zusammen mit der Solistin gelang eine virtuose Atmosphäre im Schlosshof zu Hohenschwangau. Nach der Pause gab es noch die "Reformations-Sinfonie" von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu hören und als Draufgabe noch den Walzer aus Pjotr Iljitsch Tschaikowski "Schwanensee", der sehr sauber und mit viel Gefühl vom Orchester gespielt wurde. Ein herrlicher Konzertabend, der hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt wird.